

### Anlage 3 - Fragebogen zur Risiko- und Potenzialanalyse

#### Zielgruppen & Angebote

Welche Angebote gibt es für verschiedene Zielgruppen in der Gemeinde/im Gestaltungsraum?

Bitte tragen Sie in die folgende Tabelle die bei Ihnen konkret stattfindenden Angeboten für die jeweilige Zielgruppe.

*Arbeit mit Kindern (z.B. Kindergottesdienst, Kinderfreizeit, Kinderbibeltag, Kinderbetreuung...)*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Arbeit mit Konfirmand\*innen (z.B. Konfikurs, Konfifreizeit, ...)<sup>1</sup>*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Arbeit mit Jugendlichen (z.B. Jugendgruppe, Jugendausschuss, Zeltlager, Freizeiten, Mittagsbetreuung, Aktionen mit Teamer\*innen...)*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Arbeit mit Erwachsenen (z.B. Gemeindefreizeiten, Gremienarbeit, Erwachsenenbildung...)*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Arbeit mit Familien (Familiencafé, Familienfreizeiten...)*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Generationsübergreifende Angebote (z.B. Gottesdienste, Chor, Arbeit mit Geflüchteten...)*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

*Arbeit mit Senior\*innen (z.B. Seniorennachmittage, Besuchsdienst...)*

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  |  |
|  |  |  |

---

<sup>1</sup> Je nach Situation in Ihrer Gemeinde vor Ort können Sie im Schutzkonzept die Arbeit mit Konfirmand\*innen & Jugendlichen zusammen denken oder sie als eigenständige Arbeitsbereiche betrachten.

Welche Zielgruppen/Personen mit besonderem Schutzbedarf gibt es bei uns in der Kirchengemeinde/im Gestaltungsraum?

|                                                                                                                                                                 | JA | Nein |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Kinder unter 7 Jahren                                                                                                                                           |    |      |
| Kinder unter 14 Jahren                                                                                                                                          |    |      |
| Jugendliche unter 18 Jahren                                                                                                                                     |    |      |
| Menschen mit erhöhtem Pflegebedarf                                                                                                                              |    |      |
| Menschen mit Behinderungen                                                                                                                                      |    |      |
| Menschen in Seelsorgesituationen                                                                                                                                |    |      |
| Menschen in Beratungssituationen                                                                                                                                |    |      |
| Menschen mit Hilfebedarf                                                                                                                                        |    |      |
| Menschen mit psychischen Belastungen                                                                                                                            |    |      |
|                                                                                                                                                                 |    |      |
|                                                                                                                                                                 |    |      |
| Was macht die Schutzbedürftigkeit aus? Was brauchen diese Menschen als Schutz?<br>Notieren Sie spontane Gedanken und diskutieren Sie diese in der Arbeitsgruppe |    |      |
|                                                                                                                                                                 |    |      |

## Räumlichkeiten<sup>2</sup>

|                                                                                                                                                                                                       | JA | Nein |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Gibt es spezifische bauliche Gegebenheiten, die Ihrer Meinung nach Risiken bergen?                                                                                                                    |    |      |
| Gibt es abgelegene, nicht einsehbare Bereiche und Räume (z.B. Zugang zu Toiletten, Kellern und Dachböden, Bereiche auf dem Grundstück)?                                                               |    |      |
| Werden die oben genannten Räume zwischendurch „kontrolliert“?                                                                                                                                         |    |      |
| Gibt es Regeln für die Nutzung von Räumen?                                                                                                                                                            |    |      |
| Ist das Grundstück oder das Gebäude unbemerkt betretbar?                                                                                                                                              |    |      |
| Gibt es Personen, die regelmäßig Zutritt in die Institution haben und sich dort unbeaufsichtigt aufhalten (z. B. Handwerker*innen, Küster*innen, Hausmeister*innen, Reinigungskräfte, Nachbarn etc.)? |    |      |
| Gibt es Mitarbeitende, die regelmäßig alleine in den Räumen der Gemeinde arbeiten?                                                                                                                    |    |      |
| Werden Besucher*innen, die nicht bekannt sind, direkt angesprochen und z. B. nach dem Grund ihres Aufenthaltes gefragt?                                                                               |    |      |
| Gibt es eine gültige Liste darüber, wer Schlüsselgewalt zu welchen Räumen hat?                                                                                                                        |    |      |
| Gibt es die Möglichkeit der geschlechtergetrennten Benutzung von Toiletten (ggf. Duschmöglichkeiten)?                                                                                                 |    |      |
| Sind bei Gemeindeübernachtungen oder anderen Maßnahmen mit Übernachtungen die Räumlichkeiten so gestaltet, dass sich Teilnehmende geschützt waschen oder duschen können?                              |    |      |

<sup>2</sup> Beim Punkt Räumlichkeiten gilt aus sprachlichen Gründen nicht die grundsätzliche Ja-/Nein-Logik des Fragebogens.

## Regeln

|                                                                                                                                        | JA | Nein |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Gibt es eine Hausordnung?                                                                                                              |    |      |
| Wurde die Hausordnung gemeinsam (z.B. mit KV oder sie betreffenden Gruppen) erstellt?                                                  |    |      |
| Hatten schutzbedürftige Gruppen in der Gemeinde/im Gestaltungsraum die Möglichkeit, sich bei der Entwicklung von Regeln zu beteiligen? |    |      |
| Werden alle bezüglich der Einhaltung der Regeln gleichbehandelt?                                                                       |    |      |
| Halten sich alle, auch Verantwortliche und Leitungspersonen, an die Regeln?                                                            |    |      |
| Gibt es einen transparenten, gemeinsam festgelegten Umgang mit Regelverstößen?                                                         |    |      |

## Umgang mit Nähe und Distanz

|                                                                                                                                                                                             | JA | Nein |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Gibt es transparente und verbindliche Vereinbarungen für den grenzachtenden Umgang mit den Zielgruppen mit erhöhtem Schutzbedarf, die das Verhältnis für Nähe und Distanz regeln?           |    |      |
| Haben die Mitarbeitenden transparente und verbindliche Vereinbarungen für den grenzachtenden Umgang der Mitarbeitenden untereinander, die das Verhältnis für Nähe und Distanz regeln?       |    |      |
| Wird das Abstinenzgebot (§4 Abs 3) aus dem Präventionsgesetz gegenüber den Mitarbeitenden thematisiert und eingehalten?                                                                     |    |      |
| Gibt es für alle Mitarbeitenden Angebote, um sich regelmäßig in Bezug auf ihre Rolle und ihren Umgang mit Nähe und Distanz zu reflektieren?                                                 |    |      |
| Werden private Kontakte zwischen Mitarbeitenden und Teilnehmenden/Kindern/Jugendlichen transparent gemacht?                                                                                 |    |      |
| Wird deutlich gemacht, in welcher Rolle sich die Menschen begegnen?                                                                                                                         |    |      |
| Gibt es Regelungen dafür, wenn von Mitarbeitenden oder Sorgeberechtigten Fahrdienste übernommen werden?                                                                                     |    |      |
| Gibt es Regelungen für Unterstützung im Hygienebereich bei besonders verletzlichen Gruppen (z. B. kleinen Kindern, Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen)?                           |    |      |
| Gibt es konkrete Handlungsanweisung für Mitarbeitende, was im pädagogischen Umgang erlaubt ist und was nicht (z. B. Beteiligung an Gruppenspielen, Sanktionierung von Teilnehmenden, etc.)? |    |      |
| Gibt es Regelungen für 1:1 Kontakte (z. B. seelsorgerische Gespräche, Instrumentalunterricht)?                                                                                              |    |      |

## Kommunikationskultur

|                                                                                                                                                                                   | JA | Nein |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Werden die von Ihnen oben benannten Zielgruppen mit besonderem Schutzbedarf ermutigt, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Meinungen frei zu äußern, ohne dafür auf Ablehnung zu stoßen? |    |      |
| Gibt es eine offene Kommunikations- und Streitkultur unter den Mitarbeitenden <sup>3</sup> (z.B. in Leitungsrunden, Teams)?                                                       |    |      |
| Gibt es unter den Mitarbeitenden einen konstruktiven Umgang mit Kritik?                                                                                                           |    |      |
| Reden die Mitarbeitenden vorwiegend miteinander und nicht übereinander?                                                                                                           |    |      |
| Gibt es eine Regelung für den Umgang mit Gerüchten?                                                                                                                               |    |      |
| Pflegen die Mitarbeitenden einen achtsamen und von Wertschätzung geprägten Umgang?                                                                                                |    |      |

## Beschwerdemöglichkeiten

|                                                                                                                                                         | Ja | Nein |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Gibt es verbindliche und verlässliche Beschwerdemöglichkeiten?                                                                                          |    |      |
| Gibt es verlässliche und klar kommunizierte Ansprechpersonen für Beschwerden?                                                                           |    |      |
| Sind diese Beschwerdemöglichkeiten für schutzbedürftige Gruppen klar erkennbar und niedrigschwellig genug, so dass sie im Alltag genutzt werden können? |    |      |
| Geht die Leitung, angemessen damit um, wenn sie über Beschwerden informiert wird?                                                                       |    |      |
| Sehen die Mitarbeitenden und Leitenden Beschwerden als Chance zur Weiterentwicklung und nutzen sie entsprechend?                                        |    |      |
| Hat der Schutz von Kindern und Jugendlichen Priorität vor der Fürsorge gegenüber den Mitarbeitenden?                                                    |    |      |

## Fehlerfreundlichkeit in Teams<sup>4</sup>

|                                                                                                                                            | JA | Nein |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Gibt es eine Fehlerfreundlichkeit dahingehend, dass Fehler in den jeweiligen Teams angesprochen und als Lernchance wahrgenommen werden?    |    |      |
| Können Grenzverletzungen innerhalb des/der Teams in einer klaren Atmosphäre thematisiert und bearbeitet werden?                            |    |      |
| Gibt es in der Einrichtung eine transparente, verpflichtende und strukturell abgesicherte Rückmeldekultur bei grenzverletzendem Verhalten? |    |      |
| Gibt es konkrete Vereinbarungen zum sofortigen Einschreiten bei Eskalationen von Konflikten?                                               |    |      |

<sup>3</sup> Unter dem Begriff Mitarbeitende sind alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden gemeint, sofern sie nicht explizit einzeln benannt werden.

<sup>4</sup> Der Begriff Teams meint alle Teamkonstellationen, die es in Kirchengemeinden und Gestaltungsräumen vor Ort gibt, z.B. Kirchenvorstand, Dienstbesprechung, Leitungsteams von Aktionen/Projekten/Maßnahmen...)

## Mitarbeitenden - Personalmanagement

|                                                                                                                                                        | JA | Nein |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Spielen die Themen sexualisierte Gewalt und Nähe und Distanz bei Einstellungsgesprächen und Beauftragungen von Mitarbeitenden eine Rolle?              |    |      |
| Wird in Mitarbeitendengesprächen Prävention sexualisierter Gewalt oder das Thema Nähe und Distanz berücksichtigt?                                      |    |      |
| Wird darauf geachtet, dass sich Mitarbeitende zum Thema sexualisierte Gewalt fort- und weiterbilden und werden dazu Ressourcen zur Verfügung gestellt? |    |      |
| Ist klar festgelegt, welche Mitarbeitenden ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen und wird dies umgesetzt?                                    |    |      |
| Gibt es ein transparentes und kommuniziertes Verfahren zur Einsichtnahme der erweiterten Führungszeugnisse?                                            |    |      |

## Organisations- und Entscheidungsstruktur

|                                                                                                                  | JA | Nein |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Sind die Aufgaben, Kompetenzen, Rollen von Mitarbeitenden klar definiert und verbindlich delegiert?              |    |      |
| Werden Leitungsentscheidungen transparent kommuniziert?                                                          |    |      |
| Gibt es ihrer Meinung nach informelle oder heimliche Hierarchien, die Entscheidungsfindungen beeinflussen?       |    |      |
| Werden wichtige Entscheidungen partizipativ (d.h. unter Einbeziehung der Menschen, die sie betreffen) getroffen? |    |      |
| Werden Entscheidungsstrukturen regelmäßig reflektiert?                                                           |    |      |
| Wissen Sorgeberechtigte, wer bei einzelnen Maßnahmen für ihre Kinder/zu betreuenden Personen zuständig ist?      |    |      |

## Prävention von sexualisierter Gewalt

|                                                                                                                                                              | JA | Nein |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Sind Präventionsbeauftragte für die jeweilige Struktur und mit entsprechenden Ressourcen ausgestattet?                                                       |    |      |
| Gibt es gemeinsam vereinbarte Präventionsmaßnahmen, die für alle Mitarbeitenden klar kommuniziert werden?                                                    |    |      |
| Haben alle Mitarbeitenden mindestens an einer Basisschulung Prävention von sexualisierter Gewalt teilgenommen?                                               |    |      |
| Wird das Thema „Prävention“ regelmäßig in Mitarbeitendengruppen besprochen?                                                                                  |    |      |
| Hat die Kirchengemeinde/die Propstei/die Landeskirche einen Verhaltenskodex?                                                                                 |    |      |
| Wird der Verhaltenskodex in regelmäßigen Abständen von Mitarbeitenden und Leitenden reflektiert (z.B. vor Aktionen/Maßnahmen/beim Neueinstieg in die Rolle)? |    |      |
| Gibt es zielgruppengerechte präventive Bildung für die schutzbedürftigen Gruppen?                                                                            |    |      |

## Interventionspläne

|                                                                                                                                            | JA | Nein |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Gibt es klare und verbindliche Verfahrensabläufe (Interventionspläne) bei Verdachtsfällen?                                                 |    |      |
| Sind allen haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden die Kommunikations- und Verfahrenswege bei (Verdacht von) sexualisierter Gewalt bekannt? |    |      |
| Sind die Interventionspläne für alle Mitarbeitenden leicht zugänglich?                                                                     |    |      |
| Gibt es eine Vernetzung mit regionalen (Fach-)Beratungsstellen?                                                                            |    |      |

## Sexuelle Bildung und Erziehung, sexualpädagogisches Konzept

|                                                                                                                                        | JA | Nein |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Wird im Team sensibel über Geschlechterrollen und sexualitätsbezogene Themen gesprochen?                                               |    |      |
| Gibt es im Team eine klare und angemessene Sprache zur Sexualität?                                                                     |    |      |
| Gibt es eine reflektierte Haltung und klare Verabredungen für den grenzenwahrenden Umgang mit Körperlichkeit?                          |    |      |
| Gibt es in der Gemeinde oder Einrichtung eine besprochene Haltung zu sexueller Vielfalt (z. B. Homo-, Bi-, Hetero-, Trans-Sexualität)? |    |      |
| Haben die Mitarbeitenden Fachwissen zu Sexualität und sexueller Bildung?                                                               |    |      |
| Gibt es ein sexualpädagogisches Konzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?                                                   |    |      |

## Öffentlichkeitsarbeit

|                                                                                                                                                                                                            | JA | Nein |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Sind Informationen zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ und zum eigenen Präventionsengagement auf der Homepage sichtbar?                                                                       |    |      |
| Sind Ansprechpersonen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und deren Kontaktdaten auf der Homepage sichtbar?                                                                                               |    |      |
| Sind Ansprechpersonen zum Umgang mit sexualisierter Gewalt und deren Kontaktdaten in den eigenen Printmedien sichtbar?                                                                                     |    |      |
| Liegen in öffentlichen Räumen der Gemeinden/des Gestaltungsraums Flyer und Plakate mit den wichtigsten Infos zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“, der Ansprechstelle und der Meldestelle aus? |    |      |

## Positionierung zum Thema sexualisierte Gewalt

|                                                                                                                               | JA | Nein |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Hat sich die Gemeinde/die Propstei im eigenen Leitbild zum Thema sexualisierte Gewalt positioniert?                           |    |      |
| Ist die Positionierung in der Außendarstellung (Homepage, etc.) der Gemeinde/des Gestaltungsraums wahrnehmbar, bzw. sichtbar? |    |      |

Aus: Handbuch Schutzkonzeptentwicklung der Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern ([https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/handbuch-schutzkonzeptentwicklung-in-der-elkb/#toc\\_61\\_Risiko\\_und\\_PotentialAnalyse](https://aktiv-gegen-missbrauch-elkb.de/handbuch-schutzkonzeptentwicklung-in-der-elkb/#toc_61_Risiko_und_PotentialAnalyse))